



EVANGELISCHE AKADEMIE
ARNOLDSHAIN

HERBERT QUANDT-STIFTUNG



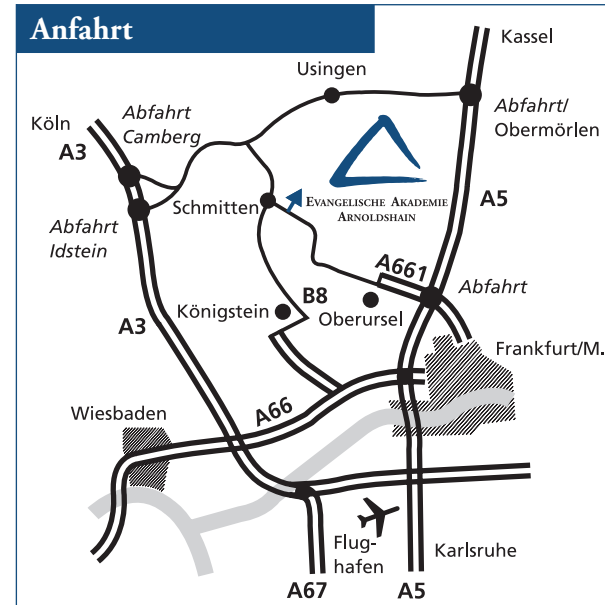
Moscheen und Synagogen in Deutschland

Was die Architektur über religiöse
Vielfalt, Sichtbarkeit und Integra-
tionsprozesse verrät

Akkreditierung i.S. § 65 Hess. Lehrbildungsgesetz:
Für hessische Lehrkräfte ist die Veranstaltung beim
Institut für Qualitätssicherung Wiesbaden akkredi-
tiert.

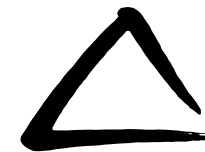
8. – 9. Mai 2009 (Fr. – Sa.)
Tagungsnummer: 091343

Tagung



Tagungsort

Evangelische Akademie Arnoldshain
Martin-Niemöller-Haus
Am Eichwaldsfeld 3
61389 Schmittien



EVANGELISCHE AKADEMIE
ARNOLDSHAIN

Tagungssekretariat

Jutta Theil
Tel.: 06084 / 9598 - 132
Fax: 06084 / 9598 - 138
E-Mail: theil@evangelische-akademie.de
www.evangelische-akademie.de

Erreichbarkeit während der Veranstaltung

Tel.: 06084 / 944 - 0
Fax: 06084 / 944 - 194
E-Mail: office@martin-niemoller-haus.de



EVANGELISCHE AKADEMIE
ARNOLDSHAIN

Tagungskosten

Kursgebühr und Verpflegung
83,00 €

Übernachtung
im Doppelzimmer 30,00 €
im Einzelzimmer 40,00 €

Studierende, Referendar/
Innen, Zivildienstleistende
und Arbeitslose zahlen (nach
Vorlage eines Ausweises) 50%
des vollen Preises

Kosten für nicht eingenom-
mene Mahlzeiten können
leider nicht erstattet werden.

Anmeldung

Schriftliche oder elektronische
Anmeldung zur Teilnahme an
die Evangelische Akademie
Arnoldshain erforderlich.

Teilnahmebestätigung

Die Teilnahme wird ca.
14 Tage vor Veranstaltungsbe-
ginn bestätigt.

Regress

Geht Ihre Abmeldung später
als 10 Tage vor Beginn der
Veranstaltung ein, fallen 25%
des Tagungspreises an. Bei
Nichtteilnahme ohne fristge-
rechte Abmeldung ist der volle
Tagungspreis zu entrichten.

online-Anmeldung erbeten unter
www.evangelische-akademie.de/tagungen.html

Anreise

Ab Frankfurt/M. Hbf. (RMV
Fahrkartenautomatenziel: 52
Schmittien) mit der S-Bahn
(S 5) in Richtung Friedrichs-
dorf um 8.24 Uhr (Haltestelle
Bad Homburg an 8.44 Uhr).
Anschluss nach Arnoldshain
mit dem Bus Linie 50 um 8.55
Uhr in Richtung Grävenwies-
bach (bis Haltestelle Arnolds-
hain Forsthaus, Ankunft 9.29
Uhr).

Abreise

Mit dem Bus Linie 50 um
13.30 oder 15.30 Uhr in Rich-
tung Bad Homburg. Ankunft
Bad Homburg Bf. um 14.10
bzw. 16.10 Uhr. Weiterfahrt
mit der S-Bahn (S 5) um
14.14 bzw. 16.14 Uhr nach
Frankfurt/M. Hbf. (Ankunft
14.37 bzw. 16.37 Uhr).

**Fahrplanänderungen
vorbehalten!**

Gefördert
durch die



Bundeszentrale für
politische Bildung

bitte
freimachen

Ich wünsche folgende besondere Hilfe(n):

POSTKARTE

Evangelische Akademie Arnoldshain
Im Eichwaldsfeld 3
61389 Schmittien

Im Eichwaldsfeld 3
61389 Schmittien/Tannus
Telefon: 060 84/9 598-0
Telefax: 060 84/9 598-138
office@evangelische-akademie.de
www.evangelische-akademie.de

Transparent sollen Moscheen sein, die in Deutschland gebaut werden. Diese Forderung wird häufig erhoben. Darin spiegelt sich der Wunsch der Mehrheitsgesellschaft, wissen zu wollen, wer die Menschen sind, die eine Moschee bauen, und was im Inneren der Moschee vor sich geht. Wenn in einer Ortsgemeinde eine Moschee errichtet werden soll, wird darüber jedoch nicht immer direkt gesprochen. Da wird eher darum gestritten, wie hoch ein Minarett sein darf oder ob lieber ganz darauf verzichtet werden soll, weil der Ruf des Muezzins zu laut sein könnte; es wird danach gefragt, ob die Parkplätze ausreichen und wie die Moschee zum gewachsenen Stadtbild passt. Was heute nur noch wenige wissen: Als im Zuge der jüdischen Emanzipation Mitte des 19. Jahrhunderts zahlreiche Synagogen in Deutschland entstanden, löste dies Debatten aus, wie sie uns heute in den Kontroversen um den Moscheebau begegnen. Damals ging es der jüdischen Minderheit ähnlich wie heute den in Deutschland lebenden Muslimen um gesellschaftliche Anerkennung und gleichberechtigte Religionsausübung. Neben der Betrachtung der Gegenwart werfen wir den Blick auf die Geschichte und fragen danach, inwieweit Wahrnehmungs- und Argumentationsmuster in der Auseinandersetzung um die Errichtung der Synagogen im 19. Jahrhundert Parallelen oder Unterschiede erkennen lassen im Vergleich zu den

aktuellen Kontroversen um repräsentative Moscheebauten in Deutschland. Letztere sind nach Auffassung des Politikwissenschaftlers Claus Leggewie hochbrisante symbolische Konflikte, in denen es um kulturelle Hegemonie wie auch um allgemeine Partizipationsrechte geht. Wie können die heutigen Konflikte über den Bau von Moscheen zum sozialen und kulturellen Wandel und der gesellschaftlichen Integration der in Deutschland lebenden Muslime beitragen? Wie kann eine interkulturelle Öffnung der Gemeinden und ihrer pädagogischen Einrichtungen gelingen? Wie integrieren jüdische Gemeinden ihre Zuwanderer? Was lässt sich aus dem historischen Rückblick auf die Geschichte des Synagogenbaus und die darin zum Ausdruck gekommene Integrationsleistung der deutschen Juden für die Gegenwart lernen? Und kann die historische Reflexion jener Prozesse in den Bereichen Schule und Bildung Toleranz und kulturelle Offenheit gerade im Bewusstsein der jüngeren Generation nachhaltig verankern? Diese und weitere Fragen stehen im Mittelpunkt der Tagung.

Die Veranstaltung richtet sich an Lehrer/innen und Fachkräfte der gesellschaftspolitischen Jugendbildung, an Mediator/innen, Journalist/innen, Architekt/innen und Repräsentant/innen aus Gesellschaft, Kirche, Politik und Stadtentwicklung sowie eine interessierte Öffentlichkeit.

Zu der Tagung laden Sie herzlich ein:

Karin Frisch, Lehrerin, Wilhelm-Heinrich-von-Riehl-Schule, Wiesbaden

Dr. Margrit Frölich, Stellv. Direktorin, Evangelische Akademie Arnoldshain

Dr. Roland Löffler, Leiter des Themenfeldes „Dialog der Kulturen“, Herbert Quandt-Stiftung

Freitag, 8. Mai 2009

- 10.00 Anreise Kaffee/Tee im Foyer
- 10.30 **Begrüßung und Einführung in die Tagung durch die Veranstalter**
- 10.45 **Repräsentative Synagogen- und Moscheebauten in Deutschland – Symbolische Konflikte und ihre gesellschaftspolitische Bedeutung**
Impulsreferate und Podiumsgespräch mit *Professor Dr. Claus Leggewie*, Direktor des Kulturwissenschaftlichen Instituts Essen
Prof. Peter Schmitz, Schmitz Architekten, Köln
Moderation: *Annabel Whaba*, DIE ZEIT, Berlin
- 13.00 Mittagessen
- 14.30 **Der öffentliche Diskurs um den Synagogenbau im 19./20. Jahrhundert**
Dr. Ulrich Knufinke, Architekturhistoriker und Publizist, Braunschweig
anschließend Diskussion
- 16.00 Kaffee/Tee im Foyer
- 16.30 **Verbürgerlichung und Bildung als Integrationsstrategien. Historische und aktuelle Perspektiven**
Professor Dr. Simone Lässig, Direktorin des Georg-Eckert-Instituts für internationale Schulbuchforschung, Braunschweig
anschließend Diskussion

- 18.00 Abendessen
- 19.00 **„Heimvorteil“ - Dokumentarfilm über ein umstrittenes Moscheebauprojekt in Wertheim:**
Regie: *Jan Gabriel*, D 2008, 60 Min.
anschließend Gespräch mit dem Regisseur

Samstag, 9. Mai 2009

- 8.15 Frühstück
- 9.00 **Behindern Migrantenviertel die Integration?**
Prof. Dr. Hartmut Häußermann, Humboldt-Universität Berlin
Kommentare zur Frankfurter Situation aus Sicht von Stadtpolitik und Kirche:
Dr. Nargess Eskandari-Grünberg, Stadtdezernentin für Integration, Frankfurt am Main
Pfarrerinnen Esther Gebhardt, Vorstandsvorsitzende des Evangelischen Regionalverbandes, Frankfurt am Main
anschließend Podiumsdiskussion mit den Referent/innen
Moderation: *Dr. Roland Löffler*, Herbert Quandt-Stiftung
- 11.00 Kaffee/Tee im Foyer
- 11.30 **Interkulturelle Öffnung in der pädagogischen Arbeit und Annäherung der Mehrheitsgesellschaft an die religiösen Gemeinden – das Beispiel der Moschee Duisburg-Marxloh**
Zülfıye Kaykin, Geschäftsführerin der Begegnungsstätte der Moschee Duisburg-Marxloh (DITIB)
Pastor Michael Kemper, Mitglied des Beirates *Mustafa Küçük*, Presse- und Öffentlichkeitsreferent (DITIB)
Interaktiver Beitrag mit Diskussion
- 13.00 Ende der Tagung mit dem Mittagessen

Füllen Sie Ihre Anmeldung bitte vollständig aus und schicken uns die abgetrennte Postkarte zurück.

Anmeldung



EVANGELISCHE AKADEMIE
ARNOLDSHAIN

Herr Frau

Name _____

Vorname _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

E-Mail _____

Tagungs-Nr. 091343

vom 8.05.-9.05.2009

Jahrgang _____

Thema: Moschee und Synagogen in Deutschland

in Schmittren-Arnoldshain, Martin-Niemöller-Haus

Beruf _____

Anreise am _____ Abreise am _____

mit Bus 50 ab Bad Homburg mit PKW

Gewünschte Unterbringung

Einzelzimmer (soweit vorhanden) Doppelzimmer

ohne Quartier

Ich wünsche vegetarische Kost

Datum/Unterschrift _____

MEMO

für Ihren Terminkalender

8. bis 9. Mai 2009

Moschee und Synagogen
in Deutschland

Evangelische Akademie
Arnoldshain
Martin-Niemöller-Haus
61389 Schmittren/Taunus